

1. 11. 1916

(Heilanstalten des Roten Kreuzes für erkrankte Pflegerinnen.) In der letzten unter dem Voritze des Bundespräsidenten Rudolf Grafen Traun abgehaltenen Bundesleitungsitzung der Gesellschaft vom Roten Kreuze wurde der Ankauf des „Hotel Schneebergbahn“ um den Betrag von 100.000 Kronen behufs Umwandlung in eine Heilanstalt für erkrankte Pflegerinnen einstimmig genehmigt. Der Referent machte bei diesem Anlasse folgende Mitteilung: Durch die Großherzigkeit des Industriellen Julius v. May und seiner Gemahlin ist der Gesellschaft eine zweite derartige Heilanstalt, und zwar für tuberkulose Pflegerinnen vollkommen unentgeltlich überlassen worden. Diese Anstalt, das Schloß des Herrn und der Frau v. May, befindet sich in Prezslup in Mähren. Die Spender tragen einen großen Teil der Adaptierungskosten. Die Eröffnung sei für die nächste Zeit in Aussicht genommen und der Betrieb durch die weitgehende Unterstützung des Besitzers gesichert. Herr v. May wird aus seinen Viechhöfen und Anlagen der Anstalt unentgeltlich Milch, Mehl und Zucker zur Verfügung stellen. Die Gesellschaft vom Roten Kreuze könne hoffen, in Prezslup eine Musteranstalt zu gewinnen. Der Präsident des Patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Niederösterreich Graf Thurn gab seiner Freude über die Gewinnung dieser neuen Anstalt Ausdruck und beantragte, Herrn und Frau May für ihr ganz besonders anerkanntens- und dankenswertes Anerbieten den Dank der Gesellschaft in feierlicher Weise zu votieren, was die Versammlung einstimmig genehmigte. In seinem Schlussworte hob der Referent auch den vorbildlichen Wert der Widmung des Ehepaars von May hervor, sprach die Hoffnung aus, die Widmung des Ehepaars v. May werde beispielgebend wirken, die blasse Tuberkulosefurcht mildern und zu tatkräftigem Kampfe gegen diese grimmige Volksseuche aufspornen.